Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 106	**SV-Nr.** 35B
Konstanzerstrasse 10	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Altersheim Rosengarten	302B	1227B
9512 Rossrüti SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzverordnung 1994 35B

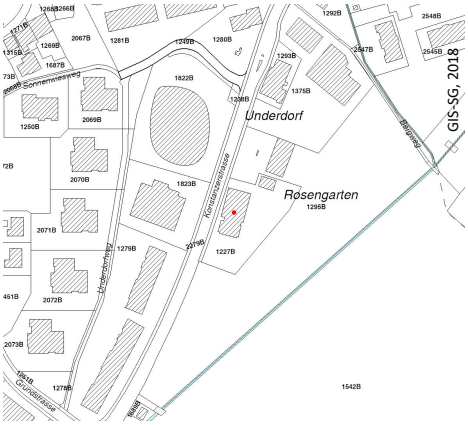
Einstufung

- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A (0.1.7)
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Gesundheitswesen
Bauzeit	1902/1903
Architekt	
Bauherr	Armenpflegschaft Rossrüti

Würdigung

Als ehemaliges Armenhaus, heute Altersheim, besitzt das Gebäude eine wichtige sozialgeschichtliche Zeugenschaft. Es handelt sich um einen qualitätsvollen Bau in historistischem Formenvokabular mit klassizistischen und barocken Elementen. Mit seiner Lage an der Konstanzerstrasse, etwas ausserhalb des Dorfkerns von Rossrüti, besitzt der Bau eine hohe Bedeutung im Ortsbild. Im ISOS ist das Gebäude als Einzelobjekt E 0.1.7 mit Erhaltungsziel A ("Erhalten der Substanz") hervorgehoben.

Nord- und Westfassade.

Ansicht von Südosten.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Sechs-, resp. dreiachsiger Baukubus. Stilpluralismus aus klassizistischen und barocken Elementen. Sockelzone und Erdgeschoss durch Segmentbogenfenster gegliedert. Im Erdgeschoss mit dekorativen Brüstungsfüllungen und Segmentbogen durch Schlussstein akzentuiert. Rustizierte Ecklisenen. Mittelrisalit angedeutet durch Lisenen. Ein Gurtgesims trennt das Erd- vom Obergeschoss. Einfache Fenster zum Teil mit Fensterverdachungen und Rautenauflagen im Sturzfeld. Mittlere zwei Achsen um ein Stockwerk nach oben erhöht. Der stattliche Bau zeigt noch weitgehend originale Bausubstanz. (Textquelle: Inventar 1988)

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erbaut 1902/03 von der Armenpflegschaft als Armenhaus (Datierung an der Nordfassade "1902").
2003 Erweiterungsbau nach Süden.
2009 Fassadenrenovation.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

2005 - Daniel Studer (Hg.) - Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen - Jan Thorbecke Verlag - S.127.
2010 - Denkmalpflege im Kanton St.Gallen - 150. Neujahrsblatt - S.127/S.130.
Inventar 1988.
ISOS, Rossrüti, 2. Fassung 2007.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur